



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

Präsidenschafts- und Parlamentswahlen in der Republik Chile

10. November 2025

Internationaler-dienst@parlament.gv.at

www.parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Auf einen Blick

Am 16. November 2025 wählen 16 Millionen Chileninnen und Chilenen nicht nur ein neues Staatsoberhaupt, sondern auch die 155 Mitglieder der Abgeordnetenversammlung. An diesem Wahltag wird auch die Hälfte der Sitze im chilenischen Senat neu besetzt.

Auch wenn Chile keiner der großen weltpolitischen Akteure ist, so spielt es vor allem als Rohstoffproduzent weltweit eine bedeutende Rolle. Das Land ist der größte Kupferproduzent der Welt und liegt bei der Förderung von Lithium an der zweiten Stelle.

Die institutionelle Verankerung der Wahlen in Chile basiert auf einer Kombination aus nationalem Verfassungs- und Wahlrecht. Details zu Wahlsystem und -prozess sowie zentrale Themen vor den Wahlen stehen im Fokus dieses Dossiers.



Inhalt

Überblick	4
Geschichte.....	5
Wirtschaft.....	7
Bevölkerung	9
Politisches System	10
Parlament	10
Wahlsystem und Wahlprozess.....	11
Parlamentswahl	12
Präsidentschaftswahl	13
Politische Parteien	13
Zentrale Themen vor der Wahl.....	14
Beziehungen Österreich – Chile	15
Ausblick.....	16
Indizes	17



Überblick

Bei den allgemeinen Wahlen in Chile am 16. November 2025 werden sowohl das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten als auch das gesamte Abgeordnetenhaus und die Hälfte des Senats gewählt.

Wie viele Länder der Welt steht auch Chile vor Herausforderungen wie wirtschaftliche Unsicherheit, Arbeitslosigkeit, anhaltende Inflation und politische Polarisierung. Zudem stehen bei der Wahl Themen wie Sicherheit, Kriminalität und Migration im Mittelpunkt der Debatte.

Chile ist mit 756.626 km² etwa neunmal so groß wie Österreich und hat mit 20 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern eine doppelt so große Bevölkerung wie Österreich. Auffällig ist die geografische Form Chiles: Das Land erstreckt sich zwischen dem Hauptkamm der Anden und dem Pazifischen Ozean über eine Länge von 4.270 km, ist im Schnitt aber nur 200 km breit. Dazu kommen Inseln im Pazifik wie die Osterinseln, die 3.800 km von Chile entfernt liegen und geografisch zu Polynesien gezählt werden. Chile beansprucht darüber hinaus in der Antarktis Gebiete von 1.250.000 km². Mit seinen Landesteilen in Südamerika, in Polynesien und in der Antarktis definiert sich Chile als Land auf drei Kontinenten.¹



Chile

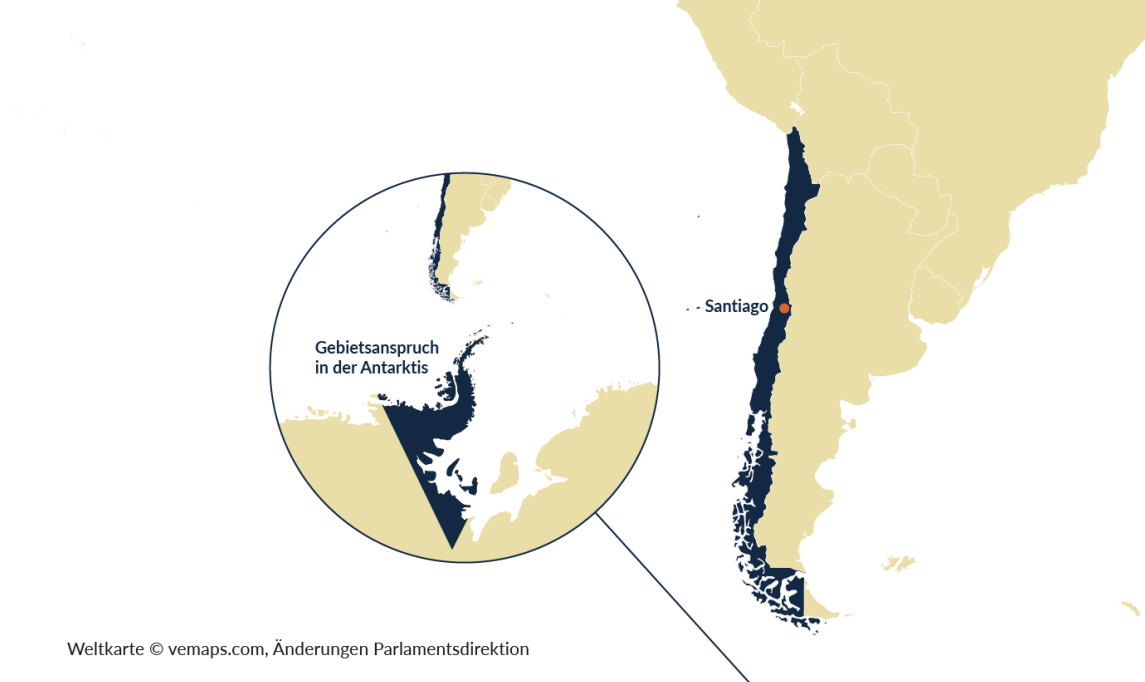


Abbildung 1: Landkarte Chile mit Gebietsansprüchen. Quelle für die Darstellung der Gebietsansprüche: Ejército de Chile. <https://www.ejercito.cl/efemerides/events/MjM1>

Geschichte

Wann das Gebiet des heutigen Chile zum ersten Mal von Menschen besiedelt wurde, ist ungeklärt. Im Lauf der Geschichte entwickelten sich verschiedene indigene Völker, deren Lebensweise an den jeweiligen Naturraum angepasst war. Die Inka konnten im 15. Jh. große Gebiete im Norden des heutigen Chile erobern. In den 1530er-Jahren eroberten spanische Truppen das Inkareich und drangen danach weiter in das heutige Chile vor, stießen dort aber auf großen Widerstand der indigenen Bevölkerung. Erst langsam konnte das Königreich Spanien seine koloniale Herrschaft durchsetzen.

Durch die Napoleonischen Kriege war die Kolonialmacht Spanien geschwächt. Im Jahr 1818 konnte Chile seine Unabhängigkeit erklären. Die Grenzziehung war nach dem Ende der spanischen Kolonialherrschaft unklar und erst in den folgenden Jahrzehnten erreichte Chile seine heutige Ausdehnung. Im Süden konnten große Gebiete annektiert werden, die bis dahin nur unter loser spanischer Herrschaft



standen. Im Norden besetzte Chile im sogenannten Salpeterkrieg (1879–1884) Gebiete, die bis dahin Teile seiner Nachbarländer Peru und Bolivien waren. In diesen Regionen wurden später große Bodenschätze gefunden, u. a. liegt das weltweit größte Kupferbergwerk in dieser Region. Dies sowie der Umstand, dass Bolivien infolge des Krieges seinen Zugang zum Meer an Chile abtreten musste, sorgen bis heute für Ressentiments zwischen den beteiligten Staaten.

Im Ersten Weltkrieg blieb Chile neutral. Diesen Status wahrte das Land im Zweiten Weltkrieg bis 1944. Erst im letzten Kriegsjahr trat Chile auf der Seite der Alliierten in den Krieg ein.

Chile galt im Vergleich zu vielen anderen Staaten Lateinamerikas als vergleichsweise stabil, dennoch kam es immer wieder zu tiefgehenden innenpolitischen Krisen. Konflikte zwischen links- bzw. rechtsgerichteten Gruppen traten in den 1950er- und 1960er-Jahren immer deutlicher hervor. 1970 wurde der Sozialist Salvador Allende Präsident des Landes. Allende setzte die von ihm angekündigten Reformen um (z. B. Verstaatlichungen, Landreform durch Enteignungen von Großgrundbesitz), was zu „einer Spaltung der Gesellschaft“² führte. Die politischen Lager standen sich infolge dessen unversöhnlich gegenüber. In der Polarisierung des Kalten Krieges sahen vor allem die Vereinigten Staaten die Wahl Allendes sehr kritisch und unterstützten Gruppen, die gegen Allende auftraten. Die Frage, ob die Vereinigten Staaten in den Putsch gegen Allende maßgeblich eingebunden waren, ist bis heute umstritten und nicht abschließend geklärt.³

Am 11. September 1973 putschte das Militär gegen Präsident Allende, der Präsidentenpalast wurde bombardiert und Allende nahm sich das Leben. General Augusto Pinochet etablierte eine Militärdiktatur, die durch massive Menschenrechtsverletzungen, Verfolgung der Opposition und eine neoliberale Wirtschaftspolitik geprägt war. 1980 erließ Pinochet eine Verfassung, die acht Jahre später ein Referendum über die Verlängerung seiner Präsidentschaft vorsah. Bei diesem Referendum stimmte eine Mehrheit gegen Pinochet. Dies war der Beginn des friedlichen Übergangs zur Demokratie, bald darauf fanden freie Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt. Eine Wahrheitskommission wurde eingerichtet, um die



Verbrechen der Diktatur aufzuarbeiten. Das demokratische politische System konnte sich konsolidieren, was sich anhand zahlreicher Regierungswechsel zeigte. So lösten sich der Konservative Sebastián Piñera und die Sozialistin Michelle Bachelet zweimal an der Spitze des Staates ab.

Dennoch blieben viele Probleme ungelöst, was zu Massenprotesten führte. Bei der letzten Wahl im Herbst 2021 wurde Gabriel Boric zum Präsidenten Chiles gewählt. Als der linke Politiker sein Amt antrat, war er 36 Jahre alt und damit der jüngste Präsident in der Geschichte des Landes. Boric konnte allerdings viele der von ihm angekündigten Maßnahmen nicht umsetzen.⁴ Nach den Bestimmungen der chilenischen Verfassung kann Boric bei der bevorstehenden Wahl nicht antreten. Eines seiner wichtigsten Vorhaben konnte Boric nicht umsetzen: Er wollte die Verfassung des Lande, die noch aus den Zeiten der Militärdiktatur stammt, grundlegend überarbeiten. 2022 und 2023 wurden zwei Verfassungsentwürfe der chilenischen Bevölkerung in Volksabstimmungen zur Entscheidung vorgelegt, beide wurden abgelehnt.⁵

Wirtschaft

Wirtschaftsdaten	Chile	Österreich
BIP	283 Mrd. EUR	448 Mrd. EUR
BIP/Kopf	29.756 EUR	61.526 EUR
Wirtschaftswachstum	2,6 %	-1,2 %
Arbeitslosenrate	9,1 %	5,4 %
Inflationsrate	4,3 %	2,9 %

Tabelle 1: Vergleich zwischen Chile und Österreich anhand ausgewählter Kennzahlen des Jahres 2024. Quelle: Weltbank. Umrechnung der Beträge in USD mit Currency Converter der EZB, Stand 28. Oktober 2025.

Chile ist die fünftgrößte Volkswirtschaft Lateinamerikas, kann das höchste BIP pro Kopf und zugleich eine der niedrigsten Armutsquoten in Lateinamerika vorweisen.⁶ Im Index der menschlichen Entwicklung, der vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen erstellt wird, fällt Chile in die Kategorie der Länder mit sehr hoher



menschlicher Entwicklung.⁷

Die Weltbank zählt Chile zu den Ländern mit hohem Einkommen, sieht zugleich aber große Herausforderungen, vor denen die chilenische Wirtschaft steht. Das früher sehr hohe Wirtschaftswachstum hat sich in den letzten Jahren verlangsamt. Die Weltbank kritisiert in diesem Zusammenhang vor allem die weiterhin hohe Ungleichheit im Land, große regionale Unterschiede und einen segmentierten Arbeitsmarkt (wenige berufstätige Frauen, hoher Anteil an informeller Beschäftigung).⁸ Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) (siehe dazu das Dossier [Was ist die OECD? | Parlament Österreich](#) der Parlamentsdirektion) sieht die Entwicklung der chilenischen Wirtschaft zwar positiv, fordert aber ebenfalls Reformen auf dem Arbeitsmarkt (mehr Berufstätigkeit von Frauen, verbesserte Kinderbetreuung sowie Verringerung der Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen).⁹

Bergbau spielt eine große Rolle in der chilenischen Wirtschaft. Etwa 21 % der weltweiten Reserven an Kupfer befinden sich in Chile, das Land ist der weltgrößte Kupferproduzent und im Jahr 2022 hat der Kupferbergbau mehr als 10 % des chilenischen BIP ausgemacht.¹⁰ Chile ist nach Australien auch der weltweit zweitgrößte Produzent von Lithium mit einem Anteil von rund 24 % an der weltweiten Produktion¹¹. Als essenzieller Bestandteil von Batterien steigt insbesondere aufgrund der Energiewende und der Elektrifizierung des Verkehrs die Nachfrage nach dem kritischen Rohstoff*, auch in der Europäischen Union (EU)** , stark an. Der Abbau dieser Mineralien wird aber zwiespältig gesehen. Zum einen sind sie ein zentrales Element der chilenischen Wirtschaft, zum anderen ist ihre Förderung mit großen Umweltschäden verbunden. Kritische Stimmen befürchten, dass die Gewinne aus den Rohstoffexporten vor allem großen Konzernen und gesellschaftliche Eliten zugutekommen könnten.¹²

* Lithium gehört zu den kritischen Rohstoffen der EU (CRM). Das sind Rohstoffe, die aufgrund ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung und ihres hohen Versorgungsrisikos, das häufig durch eine hohe Konzentration des Angebots aus einigen wenigen Drittländern verursacht wird, als kritisch angesehen werden.

** Aktuelle Prognosen gehen bis zum Jahr 2025 von einem über 20-fachen Anstieg des Bedarfs an Lithium in der Europäischen Union aus.



Bevölkerung

Chile hat knapp über 20 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner, davon sind etwa 1,9 Mio. ohne chilenische Staatsbürgerschaft. Diese stammen fast ausschließlich aus anderen Ländern Lateinamerikas, wobei Venezuela das mit Abstand bedeutendste Herkunftsland ist (730.000 Venezolanerinnen und Venezolaner leben in Chile).¹³

Wie viele industrialisierte Staaten steht Chile vor dem Problem einer alternden Bevölkerung. Dieser Prozess befindet sich nach Angaben des statistischen Instituts in einem fortgeschrittenen Stadium, die wesentlichsten Ursachen sind die niedrige Geburtenrate (1,16 Kinder/Frau¹⁴) und die steigende Lebenserwartung. Nach statistischen Berechnungen werden im Jahr 2025 auf 100 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren 176 Personen kommen, die älter als 64 Jahre sind.¹⁵

In puncto Gleichstellungspolitik zeigt der Trend der letzten Jahre und Jahrzehnte in Chile eine klare positive Veränderung hin zur Reduzierung der geschlechtsspezifischen Ungleichheit – Chile nimmt hier eine deutliche Vorreiterrolle in Lateinamerika ein, wie zuletzt veröffentlichte Zahlen aus dem Jahr 2023 zeigen.¹⁶ Darüber hinaus sind gesellschaftspolitische Neuerungen in den letzten Jahren umgesetzt worden. So ist seit 2019 die offizielle Änderung des Geschlechtseintrags möglich, seit 2022 die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften legalisiert und seit 2024 sind neue gesetzliche Regelungen zum Schutz von Frauen vor geschlechterspezifischer Gewalt verabschiedet worden.¹⁷

Chile hat im Jahr 1993 elf indigene Gruppen gesetzlich anerkannt. Insgesamt sehen sich etwa 2 Mio. Chileninnen und Chilenen und damit rund 10 % der Bevölkerung als Angehörige einer indigenen Gruppe, die mit Abstand größte ist die der Mapuche mit 1,7 Mio.¹⁸ Die Nationale Gesellschaft für indigene Entwicklung (Corporación Nacional de Desarrollo Indígena, CONADI) soll die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der indigenen Völker fördern und deren Teilhabe am öffentlichen Leben stärken.¹⁹



Politisches System

Die Republik Chile ist eine Präsidialdemokratie. Die Präsidentin bzw. der Präsident wird direkt vom Volk gewählt, nimmt auch die Funktion der Regierungschefin bzw. des Regierungschefs wahr und ernennt Ministerinnen und Minister sowie Staatssekretärinnen und Staatssekretäre. Die legislative Gewalt fällt dem Parlament, also dem ebenfalls direkt gewählten Nationalkongress, zu.

Das politische System Chiles wird im Allgemeinen als sehr stabil und entwickelt betrachtet. Die NGO Freedom House erstellt eine jährliche Übersicht der Freiheit in allen Staaten der Welt. Dabei werden Faktoren wie individuelle Rechte, Rechtsstaatlichkeit und politischer Pluralismus analysiert. Im aktuellen Bericht wird Chile als frei bewertet und damit in die höchste Kategorie eingeordnet.²⁰ Kritischer wird Chile im Demokratieindex des britischen Economist gesehen. Für diesen Index werden Faktoren wie der Wahlprozess, das Funktionieren der Regierung, politische Teilhabe und die Einhaltung der Grundrechte ausgewertet. Chile fällt in diesem Index in die zweithöchste Kategorie und wird als mangelhafte Demokratie bezeichnet.²¹

Parlament

Der in der Hafenstadt Valparaíso ansässige Nationalkongress der Republik Chile (Congreso Nacional) funktioniert nach einem Zweikammersystem, bestehend aus der Abgeordnetenkommer (La Cámara de Diputados) und dem Senat (Senado, siehe dazu das Dossier [Bundesrat weltweit - Überblick über ausgewählte zweite Kammern aller Kontinente](#) der Parlamentsdirektion). Die Abgeordnetenkommer setzt sich aus 155 direkt gewählten Mandatarinnen und Mandataren zusammen, mit einem Frauenanteil von 35,1 %.²² Dem Senat gehören 50 Mandatarinnen und Mandatare an, mit einem Frauenanteil von 26,0 %.²³ Aufgrund der sehr diversen Parteienlandschaft und der stark fragmentierten Zusammensetzung von Abgeordnetenkommer und Senat gruppieren sich die Mitglieder innerhalb der jeweiligen Kommer zu sogenannten Comités. Was den Gesetzgebungsprozess anlangt, so kann der Präsident dem Nationalkongress einen Gesetzentwurf zur Beratung übermitteln, ebenso können auch die beiden Kammern selbst legislative Vorhaben initiieren. Dabei wird in einer



der Kammern das Vorhaben eingebracht, beraten, beschlossen und anschließend von der jeweils anderen Kammer in selbiger Weise behandelt. Die Präsidentin bzw. der Präsident muss dieses unterzeichnen, damit es im Amtsblatt veröffentlicht werden kann. Sie bzw. er kann diese Unterschrift aber auch verweigern und das Gesetzesvorhaben samt Anmerkungen an das Parlament rückverweisen (Vetorecht), das darüber erneut beraten muss. Die präsidentialen Anmerkungen können angenommen oder mit einer Zweidrittelmehrheit abgelehnt werden, bevor der Gesetzgebungsprozess wie beschrieben fortgesetzt werden kann. Sollten die Anmerkungen abgelehnt, aber die notwendige Zweidrittelmehrheit für die Beharrung auf dem Ursprungsentwurf nicht erreicht werden, kommt für in jenen vom Dissens betroffenen Passagen kein Gesetz zustande.²⁴

Wahlsystem und Wahlprozess

Laut Verfassung sind die Bürgerinnen und Bürger Chiles alle vier Jahre aufgerufen, eine Präsidentin oder einen Präsidenten sowie die 155 Mitglieder der Abgeordnetenversammlung zu wählen. Ebenfalls gewählt werden 23 der 50 Mitglieder des Senats, für dessen Senatorinnen und Senatoren – anders als für die Abgeordnetenversammlung – eine Periode von acht Jahren festgesetzt ist.²⁵ Alle drei genannten Wahlen basieren auf der Verfassung der Republik Chile, welche in Grundzügen unter anderem Bestimmungen in Bezug auf das aktive und passive Wahlrecht, die Wahlverfahren, die Dauer der Amtsperioden sowie die Zusammensetzung der legislativen Organe regelt.²⁶ Detaillierte Vorschriften finden sich in den weiterführenden gesetzlichen Bestimmungen des Wahlrechts.

Wählerinnen und Wähler mit einem Mindestalter von 18 Jahren werden automatisch im dafür vorgesehenen Register aufgenommen. Sie unterliegen einer Wahlpflicht²⁷, deren Missachtung mit einer Geldstrafe geahndet wird. Diese Pflicht gilt jedoch nicht für im Ausland lebende Chileninnen und Chilenen. Das aktive Wahlrecht kommt auch Personen ohne chilenische Staatsbürgerschaft zu, die einen fünfjährigen regulären Aufenthalt in Chile haben. Diese Regelung gilt noch für die Wahlen im November 2025, für kommende Wahlen wird auf Basis einer bereits verabschiedeten Gesetzesänderung die Mindestaufenthaltsdauer zur Erlangung des aktiven



Wahlrechts auf zehn Jahre ausgeweitet. Das passive Wahlrecht sieht ein Mindestalter für unterschiedliche Funktionen vor. Die Verfassung sieht für ein Mandat in der Abgeordnetenversammlung ein Mindestalter von 21 Jahren vor und für ein Mandat im Senat 35 Jahre. Ebenso bei 35 Jahren liegt das Mindestalter für eine Kandidatur bei den Präsidentschaftswahlen.²⁸

Für im Ausland lebende Chileninnen und Chilenen sind die jeweiligen Konsulate in Fragen zur Wahl, unter anderem der Wahlabläufe und der Registrierung im sogenannten Wählerregister, die zentrale Anlaufstelle. Gewählt wird persönlich in dafür festgelegten Wahllokalen²⁹.

Parlamentswahl

Grundlegende und durchaus weitreichende Änderungen für das Wahlrecht beider Kammern hat die vor zehn Jahren durchgeführte Wahlrechtsreform mit sich gebracht. Das Abgeordnetenhaus setzt sich aus den direkt gewählten Mitgliedern aus sogenannten Wahlkreisen zusammen, der Senat aus direkt gewählten Mitgliedern sogenannter Senatsbezirke. Bis zur Reform haben sich die beiden Kammern aus je zwei Mandaten pro Wahlkreis bzw. Senatsbezirk zusammengesetzt, also 120 Mitglieder des Abgeordnetenhauses aus 60 Wahlkreisen und 38 Mitglieder des Senats aus 19 Senatsbezirken. Mit der Reform im Jahr 2015 wurde die Anzahl der Mitglieder beider Kammern erhöht, während gleichzeitig die Wahlkreise und Senatsbezirke reduziert wurden. So werden seit Inkrafttreten der Reform für die Abgeordnetenversammlung 155 Mandate aus 28 Wahlkreisen vergeben und für den Senat 50 Mandate aus 15 Senatsbezirken. Die Verteilung der Sitze ist nicht mehr einheitlich geregelt, sondern orientiert sich nunmehr an der Größe der Wahlkreise.³⁰ Dieser Umstand begünstigt im Vergleich zum früheren System kleinere Parteien. Ein weiterer zentraler Aspekt der Wahlrechtsreform sind die erstmals in Chile eingeführten Geschlechterquoten, wonach eine Kandidatinnen- und Kandidatenliste nicht mehr als 60 % eines Geschlechts (männlich oder weiblich) abbilden darf – vice versa mindestens 40 % des jeweils anderen Geschlechts repräsentiert sein müssen.³¹

Weitergehende Änderungen hatte die aktuelle Regierung im Rahmen einer Verfassungsreform geplant. Intendiert waren seitens der Regierung unter anderem die



Umstrukturierung der judikativen Gewalt, die Überrepräsentation indigener Minderheiten im Gesetzgebungsprozess und die Abschaffung des Senats. Diese wurde im Jahr 2022 in einem Referendum von der Bevölkerung abgelehnt.³²

Präsidentschaftswahl

Neben den Wahlen des Nationalkongresses wird auch die Präsidentin bzw. der Präsident am 16. November 2025 von der Bevölkerung direkt gewählt. Für diese Funktion ist eine Amtszeit von vier Jahren festgelegt, eine unmittelbare Wiederwahl für die darauffolgende Amtszeit ist nicht erlaubt. Unbeschadet dessen kann das Amt von einer Person insgesamt zweimal bekleidet werden. Kandidatinnen und Kandidaten können entweder von politischen Parteien nominiert werden oder müssen für ihren Antritt rund 35.000 Unterstützungserklärungen von parteiunabhängigen Bürgerinnen und Bürgern sammeln. Eingereicht werden müssen Kandidaturen bis 90 Tage vor der Wahl.³³ Sollte keine Kandidatin bzw. kein Kandidat im ersten Wahlgang am 16. November die absolute Mehrheit der Stimmen erhalten, ist für den 14. Dezember eine Stichwahl vorgesehen. Zur Wahl registriert sind knapp 15,8 Mio. Wählerinnen und Wähler.³⁴

Politische Parteien

Die Parteienlandschaft in Chile ist sehr divers. Der Abbau rechtlicher Hürden zur Parteiengründung, das Entstehen neuer Bewegungen und die Fragmentierung bestehender Parteien hat im Laufe der Zeit zu einer starken Zunahme von registrierten Parteien geführt.³⁵ Bei den anstehenden Wahlen werden neben landesweit antretenden Parteien auch mehrere regional antretende Parteien auf den Stimmzetteln stehen.³⁶ Die starke Fragmentierung wird auch im Senat und der Abgeordnetenversammlung sichtbar. Bei Letzterer haben sich nach der vergangenen Parlamentswahl Wahlbündnisse aus mehreren einzelnen Parteien und teilweise Unabhängigen gebildet: Chile wir können mehr (Chile Podemos Más) ist das größte Bündnis mit 53 Sitzen, gefolgt von den Bündnissen Neuer Sozialpakt (Nuevo Pacto Social) und Ich stimme der Würde zu (Apruebo Dignidad) mit je 37 Sitzen, dem christlich-sozialen Bündnis (Frente Social Cristiano) mit 15 Sitzen, der Partei der



Menschen (Partido de la Gente) mit sechs Sitzen, dem Zusammenschluss Würde jetzt (Dignidad Ahora) mit drei Sitzen, der Grünen Ökologischen Partei (Partido Ecologista Verde) mit zwei Sitzen sowie einem Abgeordneten der Vereinigten Unabhängigen (Independientes Unidos) und einem bündnisunabhängigen Abgeordneten.³⁷

Die zentrale Wahlbehörde hat für die bevorstehende Parlamentswahl am 16. November 2025 fünf Wahlbündnisse registriert, darüber hinaus werden sechs Parteien und sechs individuelle Personen ohne Bündnis- oder Parteizugehörigkeit antreten.³⁸

Bei der anstehenden Präsidentschaftswahl stehen acht Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Laut den Wahlumfragen haben drei von ihnen eine realistische Chance auf das Amt: die frühere 51-jährige Arbeitsministerin Jeannette Jara von der Kommunistischen Partei (Partido Comunista de Chile), der 59-jährige ehemalige Abgeordnete José Antonio Kast der Republikanischen Partei (Partido Republicano) und die 71-jährige frühere Abgeordnete Evelyn Matthei der Unabhängigen Demokratischen Union (Unión Demócrata Independiente).³⁹ Es ist durchaus wahrscheinlich, dass eine Entscheidung über das künftige Staatsoberhaupt erst in der Stichwahl getroffen wird.

Zentrale Themen vor der Wahl

Für viele Wählerinnen und Wähler geht es angesichts einer zugespitzten und aufgeheizten Stimmung zwischen den Parteien und Kandidierenden in erster Linie um grundsätzliche Fragen, wohin sich das Land und die Gesellschaft entwickeln sollen. Es geht unter anderem um die Wehrhaftigkeit der Demokratie, die Rolle des Staates und die landläufig verkürzt dargestellte Frage zwischen links, mittig und rechts im Präsidentenpalast.⁴⁰ Dazu kommen Unzufriedenheit in Teilen der Bevölkerung durch diverse Korruptionsaffären und die Veruntreuung öffentlicher Mittel in der jüngeren Vergangenheit des Landes.⁴¹

In der allgemeinen Wahlauseinandersetzung dominieren Themen wie Kriminalität bzw. Sicherheitspolitik, Einwanderungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik. Parallelen zu Debatten auf europäischem Boden lassen sich nicht nur thematisch



ziehen, sondern auch im Hinblick auf die zunehmende Polarisierung und die Zuspitzung in der Auseinandersetzung selbst.

Konsens zwischen den Parteien und Wahlallianzen herrscht bei der Benennung der Probleme im Sicherheitsbereich, nämlich der steigenden Kriminalität und irregulären Migration. Die Lösungsvorschläge sind allerdings unterschiedlich, ihr Spektrum reicht von Vorschlägen zur besseren Koordinierung zwischen innerstaatlichen Institutionen bis hin zum Bau neuer Hochsicherheitsgefängnisse, zu Ausweisungen von irregulären Migrantinnen und Migranten und Strafverschärfungen.⁴²

Wirtschaftspolitische Ansätze finden sich etwa in Vorschlägen wie dem Bürokratieabbau, Steuersenkungen, vereinfachten Genehmigungsverfahren, der Förderung von Investitionen und dem Abbau der Staatsverschuldung.^{43, 44}

Beziehungen Österreich – Chile

Die Beziehungen zwischen Österreich und Chile sind sehr gut. Schon zu Zeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie wurden diplomatische Beziehungen unterhalten. Nach dem Anschluss an das nationalsozialistische Deutschland im Jahr 1938 flohen zahlreiche Österreicherinnen und Österreicher nach Chile und gründeten dort die Exilorganisation Austria Libre.⁴⁵ Wenige Jahre später konnten zahlreiche Nationalsozialisten der Strafverfolgung in Europa entgehen, indem sie nach Chile emigrierten.⁴⁶ Eine Fluchtbewegung aus Chile folgte auf den Militärputsch im Jahr 1973, Oppositionelle mussten danach das Land verlassen. Etwa 1.500 Chileninnen und Chilenen fanden zu jener Zeit in Österreich Asyl.⁴⁷ Nach Angaben der Statistik Austria leben 2025 knapp über 1.000 chilenische Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in Österreich.⁴⁸

In wirtschaftlicher Hinsicht ist Chile (nach Brasilien) der zweitgrößte Handelspartner Österreichs in Südamerika, allerdings reduzierte sich das Handelsvolumen zuletzt. Im Jahr 2024 exportierte Österreich Waren im Wert von 241 Mio. EUR (ein Rückgang von 3 % im Vergleich zum Jahr davor), die wichtigsten Warengruppen waren Maschinen, Getränke und pharmazeutische Produkte. Die Importe aus Chile beliefen sich im Jahr 2024 auf 286 Mio. EUR (- 11 % im Vergleich zum Jahr davor), wobei



Rohstoffe, chemische Produkte und landwirtschaftliche Produkte dominierten.⁴⁹

Auf der Ebene der parlamentarischen Beziehungen fällt Chile in den Arbeitsbereich der bilateralen parlamentarischen Gruppe Österreich-Lateinamerika.

Ausblick

Nach den derzeitigen Meinungsumfragen wird am 14. Dezember eine Stichwahl um das Amt des Staatsoberhauptes Chiles stattfinden. Dabei werden sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die Kandidatin der derzeitigen Regierung, die Kommunistin Jeanette Jara, und der als rechtspopulistisch⁵⁰ bzw. rechtskonservativ⁵¹ beschriebene José Antonio Kast gegenüberstehen.⁵² Die Wahl wird unter diesen Voraussetzungen – in Analysen war von einem „Duell der Extreme“⁵³ zu lesen - zu einer Richtungswahl. Es wird erwartet, dass die von den politischen Rändern kommenden Kandidierenden in der Endphase des Wahlkampfs ihre Auftreten ändern, um Stimmen aus der Mitte der Wählerschaft zu gewinnen.⁵⁴



Indizes

Art des Indexes und Beschreibung	Chile	Österreich
Demokratieindex⁵⁵ <i>Demokratieindex: Wertung zwischen vollständiger Demokratie, unvollständiger Demokratie, Hybridregime, autoritäres Regime. Messung zwischen 0 – autokratisch und 10 – vollständig demokratisch. Messung des Grades der Demokratie anhand von fünf Faktoren (Wahlprozess und Pluralismus, Funktionsweise der Regierung, politische Teilhabe, politische Kultur, Bürgerrechte).</i>	Mangelhafte Demokratie⁵⁶ Punkte: 7,83/10 Platz: 29/167	vollständige Demokratie⁵⁷ Punkte: 8,28/10 Platz: 19/167
Freiheitsindex⁵⁸ <i>Freiheitsindex: Wertung zwischen frei, teilweise frei und nicht frei. Bewertung mit max. 100 Punkten zu Wahlprozess, politischem Pluralismus, Regierungsfunktionen, Meinungs- und Glaubensfreiheit, Vereinigungsrechten, Rechtsstaatlichkeit sowie persönlicher Autonomie und individuellen Rechten.</i>	Frei Punkte: 95/100	Frei Punkte: 93/100
Pressefreiheit⁵⁹ <i>Der Pressefreiheitsindex reicht von 0 – schlecht bis 100 – sehr gut. Er setzt sich aus Fragen zur Medienvielfalt, zu medienrechtlichen Strafen, zu Staatsmonopolen, zur Existenz von Regulierungseinrichtungen, zum Maß der Unabhängigkeit staatlicher Medien, zu Selbstzensur, Recherchefreiheit, finanziellem Druck, Hindernissen für den freien Informationsfluss im Internet und Verschiedenem mehr zusammen.</i>	Punkte: 67,32/100 Platz: 52/180	Punkte: 74,69/100 Platz 32/180
Korruptionswahrnehmung⁶⁰ <i>Der Korruptionswahrnehmungs-Index reicht von 0 – stärkste Wahrnehmung von Korruption bis 100 – geringste Wahrnehmung von Korruption. Er beruht auf Umfragen und Untersuchungen zehn unabhängiger Institutionen zu den Themen Wahrnehmung von Wettbewerbsbeschränkungen, hohe Steuerlast, Rohstoffvorkommen, willkürliche und widersprüchliche staatliche Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen, fehlende Pressefreiheit, Akzeptanz von Hierarchien und der Neigung zu Reziprozität.</i>	Punkte: 63/100 32/180 Platz	Punkte: 67/100 25/180 Platz
HDI⁶¹ <i>Der Human Development Index (HDI) ist ein Index zur Bewertung der durchschnittlichen Leistungen in drei grundlegenden Dimensionen der menschlichen Entwicklung: ein langes und gesundes Leben, Zugang zu Wissen und ein angemessener Lebensstandard.</i>	sehr hoch Index: 0,878/1 Platz: 45/193	sehr hoch Index: 0,930/1 Platz: 22/193

Tabelle 2: Abriss zum aktuellen politischen System, vergleichende Darstellung ausgewählter Indikatoren.



- ¹ Memoria Chile. „Geografia“. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.memoriachilena.gob.cl/602/w3-article-94271.html>.
- ² Rinke, Stefan. „Kleine Geschichte Chiles“. In Chile. Aus Politik und Zeitgeschichte 35–36/2023. S. 24.
- ³ S. dazu etwa Rinke, Stefan. „Kleine Geschichte Chiles“. In Chile. Aus Politik und Zeitgeschichte 35–36/2023. S. 24 sowie Office of the Historian. „The Allende Years and the Pinochet Coup“, 1969–1973. Abgerufen am 28. Oktober 2025. <https://history.state.gov/milestones/1969-1976/allende>.
- ⁴ Cullmann, Gitte. Chile: Nicht nur ein Kampf um die Wahl. Heinrich-Böll-Stiftung. 11. September 2025. Abgerufen am 8. Oktober 2025. <https://www.boell.de/de/2025/09/11/chile-nicht-nur-ein-kampf-um-die-wahl>.
- ⁵ Die Presse. Chilenen stimmen gegen neue Verfassung. 18. Dezember 2023. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.diepresse.com/17926077/chilenen-stimmen-gegen-neue-verfassung>.
- ⁶ Embajada de Chile en Irán. „Economía de Chile“. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.chile.gob.cl/iran/sobre-chile/economia-de-chile/economia-de-chile>.
- ⁷ United Nations Development Programme. „Human Development Report 2025“. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://hdr.undp.org/system/files/documents/global-report-document/hdr2025reporten.pdf>. S.274.
- ⁸ World Bank Group. „Chile“. 1. Oktober 2025. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.worldbank.org/en/country/chile/overview>.
- ⁹ OECD. „OECD Economic Surveys: Chile 2025“. 15. Jänner 2025. Abgerufen am 5. Oktober 2025. https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-surveys-chile-2025_efad96ce-en.html.
- ¹⁰ Corporación Nacional del Cobre de Chile. „Chile y el cobre: una historia entrelazada“. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.codelco.com/chile-y-el-cobre-una-historia-entrelazada>.
- ¹¹ Our World in Data. „The world’s lithium is mined in just a handful of countries“. 3. Februar 2025. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://ourworldindata.org/data-insights/the-worlds-lithium-is-mined-in-just-a-handful-of-countries>
- ¹² Carry, Inga. „Rohstoffpartner Chile: Mehr als nur ein Lieferant“. SWP Aktuell Nr. 21. 21. Mai 2025. Abgerufen am 5. Oktober 2025. https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2025A21_rohstoffpartner_chile.pdf. S. 2.
- ¹³ Instituto Nacional de Estadística. Estimación de personas extranjeras 2023. Abgerufen am 5. Oktober 2025. https://www.ine.gob.cl/docs/default-source/demografia-y-migracion/publicaciones-y-anuarios/migraci%C3%B3n-internacional/estimaci%C3%B3n-poblaci%C3%B3n-extranjera-en-chile-2018/sintesis-epe2023.pdf?sfvrsn=cc51129c_10. S.10.
- ¹⁴ Instituto Nacional de Estadística. Estadísticas Vitales: fecundidad en Chile sigue bajo del nivel de reemplazo generacional. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.ine.gob.cl/sala-de-prensa/prensa/general/noticia/2025/03/17/estad%C3%ADsticas-vitales-fecundidad-en-chile-sigue-bajo-del-nivel-de-reemplazo-generacional>.
- ¹⁵ Instituto Nacional de Estadística. Demografía y vitales. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.ine.gob.cl/estadisticas/sociales/demografia-y-vitales>.
- ¹⁶ Human Development Reports (UNDP). Abgerufen am 29. Oktober 2025 <https://hdr.undp.org/data-center/thematic-composite-indices/gender-inequality-index#/indicies/GII>
- ¹⁷ ODI Global. „Gender equality, disability and social inclusion analysis in Latin America: Chile 2025“. Oktober 2025. <https://media.odi.org/documents/Chile-Report.pdf>
- ¹⁸ Fundación Imagen de Chile. Los 11 pueblos originarios de Chile. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.marcachile.cl/los-10-principales-pueblos-indigenas-de-chile/>.
- ¹⁹ Chile Atiende. CONADI – Corporación Nacional de Desarrollo Indígena. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.chileatiende.gob.cl/instituciones/AI002>.
- ²⁰ Freedom House. „Freedom in the World 2025“. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://freedomhouse.org/sites/default/files/2025-03/FITW_World2025digitalN.pdf.
- ²¹ Democracy Index der britischen Zeitschrift Economist. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.eiu.com/n/campaigns/democracy-index-2024/>.
- ²² IPU Parline, Global data on national parliaments. Abgerufen am 15. Oktober 2025. <https://data.ipu.org/parliament/CL/CL-LC01/>
- ²³ Senat der Republik Chile. Abgerufen am 21. Oktober 2025. <https://www.senado.cl/senadoras-y-senadores/listado-de-senadoras-y-senadores>



- ²⁴ Biblioteca del Congreso Nacional de Chile (BCN). Abgerufen am 27. Oktober 2025. https://www.bcn.cl/formacioncivica/detalle_guia?h=10221.3/45763
- ²⁵ Aufgrund der Wahlrechtsreform und der damit einhergehenden Erhöhung der Anzahl der Senatsmitglieder werden abwechselnd alle vier Jahr einmal 23 und zum anderen Mal 27 Mitglieder des Senats gewählt, um die Zusammensetzung von 50 Mitgliedern zu erreichen. Inter-Parliamentary Union. Parline Database. Abgerufen am 16. Oktober 2025. http://archive.ipu.org/parline/reports/2064_E.htm
- ²⁶ Abgeordnetenversammlung der Republik Chile. „CONSTITUCIÓN POLÍTICA DE LA REPÚBLICA“. 22. Jänner 2024. Abgerufen am 16. Oktober 2025. https://www.camara.cl/camara/doc/leyes_normas/constitucion.pdf
- ²⁷ Senado de la República de Chile. „Constitución Política, Artículo 15“. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.senado.cl/acerca-del-senado/normativa/constitucion-politica>
- ²⁸ Senado de la República de Chile. „Constitución Política, Artículo 25, 48, 50“. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.senado.cl/acerca-del-senado/normativa/constitucion-politica>
- ²⁹ Servicio Electoral de Chile. Abgerufen am 27. Oktober 2025. <https://www.servel.cl/elecciones2025-votoexterior/>
- ³⁰ Bei der Wahl zur Abgeordnetenversammlung schwanken die Mandate pro Wahlkreis zwischen drei und acht, während bei jener zur Senatswahl zwischen zwei und fünf Mandaten pro Wahlkreis vergeben werden.
- ³¹ Gamboa, Ricardo, Morales Mauricio. „Chile's 2015 Electoral Reform: Changing the Rules of the Game“. In Latin American Politics and Society, herausgegeben von Cambridge University Press im Auftrag der University of Miami, S. 126–144. 2016. <https://www.jstor.org/stable/44683863>
- ³² Konrad-Adenauer-Stiftung. „Chile: Das gescheiterte Experiment“. Abgerufen am 14. Oktober 2025. <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/chile-das-gescheiterte-experiment>
- ³³ Biblioteca del Congreso Nacional de Chile (BCN). Abgerufen am 28. Oktober 2025. <https://www.bcn.cl/leychile/navegar?idNorma=30082>
- ³⁴ International Foundation for Electoral System (IFES). Abgerufen am 14. Oktober 2025. <https://www.electionguide.org/countries/id/44/>
- ³⁵ BCN. „Parties, movements and coalitions“. Abgerufen am 21. Oktober 2025. https://www.bcn.cl/historiapolitica/partidos_politicos/periodo?per=1990-2022
- ³⁶ Servicio Electoral de Chile. „PARTIDOS POLÍTICOS LEGALMENTE CONSTITUIDOS“. 6. Oktober 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.servel.cl/partidos-politicos/partidos-constituidos/>
- ³⁷ Servicio Electoral de Chile. „Elección de Diputados 2021“. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://app.powerbi.com/view?r=eyJrIjoiaWJhZTgyN2YtM2FkMS00MGNiLWlwODQtNmZkOWNIOGZjZmlyliwidCI6IjI0ODMxZWJlWQYmQmQtNGQzM0YzMC05ZmE4LWVmM2MwMjQzYjMyZSIsImMiOiR9>
- ³⁸ CELAG. „Elecciones Chile 2025 : candidaturas y encuestas“. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.celag.org/elecciones-chile-2025-candidaturas-y-encuestas/>
- ³⁹ Americans Quarterly. „Chile: Meet the Candidates 2025“. 2. Oktober 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://americasquarterly.org/article/chile-meet-the-candidates-2025/>
- ⁴⁰ Heinrich-Böll-Stiftung. „Chile: Nicht nur ein Kampf um die Wahl“. 11. September 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.boell.de/de/2025/09/11/chile-nicht-nur-ein-kampf-um-die-wahl>
- ⁴¹ Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Chile. „Chile: Das gescheiterte Experiment“. Juni 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.kas.de/documents/252038/33614432/Das+gescheiterte+Experiment.pdf/28cfd45b-e151-a1bb-7701-bf9feb8d59dd?version=1.1&t=1750083143008>
- ⁴² Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Chile. „Chile: Das gescheiterte Experiment“. Juni 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.kas.de/documents/252038/33614432/Das+gescheiterte+Experiment.pdf/28cfd45b-e151-a1bb-7701-bf9feb8d59dd?version=1.1&t=1750083143008>
- ⁴³ Konrad Adenauer Stiftung, Auslandsbüro Chile. „Chile: Das gescheiterte Experiment“. Juni 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://www.kas.de/documents/252038/33614432/Das+gescheiterte+Experiment.pdf/28cfd45b-e151-a1bb-7701-bf9feb8d59dd?version=1.1&t=1750083143008>
- ⁴⁴ Americans Quarterly. „Chile: Meet the Candidates 2025“. 2. Oktober 2025. Abgerufen am 22. Oktober 2025. <https://americasquarterly.org/article/chile-meet-the-candidates-2025/>



- ⁴⁵ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „Österreich in Chile“. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.bmeia.gv.at/oeb-santiago-de-chile/oesterreich-in-chile>.
- ⁴⁶ S. dazu etwa Cassigoli, Rossana. Sobre la presencia nazi en Chile. Acta Sociológica Vol. 61, S. 157–177. Abgerufen am 28. Oktober 2025. <https://www.elsevier.es/es-revista-acta-sociologica-75-articulo-sobre-presencia-nazi-chile-S0186602813709940>.
- ⁴⁷ Viena Chilena 73/23. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.vienachilena.org/>.
- ⁴⁸ Statistik Austria. Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit/Geburtsland. Abgerufen am 5. Oktober 2025. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-nach-staatsangehoerigkeit/-geburtsland>.
- ⁴⁹ Wirtschaftskammer Österreich. „Chile: Wirtschaftslage“. Abgerufen am 5. Oktober 2025. https://www.canva.com/design/DAG0XhBklR0/YJATn4XF-1Fw8DBcS8x5RA/view?utm_content=DAG0XhBklR0&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=uniquelinks&utm_id=h739ea76af9.
- ⁵⁰ Brühwiller, Tjerk. „Bolsonaros gelehriger Schüler“. 20. November 2021. Abgerufen am 23. Oktober 2025. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/presidentenwahl-in-chile-jose-antonio-kast-ist-favorit-17642561.html>.
- ⁵¹ Gurk, Christoph. „Zurück in die Zukunft“. 18. November 2021. Abgerufen am 23. Oktober 2025. <https://www.sueddeutsche.de/meinung/jose-antonio-kast-chile-praesidentschaftswahl-augusto-pinochet-1.5467674>.
- ⁵² Rubiños Cea, Simon. Elecciones Chile 2025: candidaturas y encuestas. 21. Oktober 2025. Abgerufen am 23. Oktober 2025. <https://www.celag.org/elecciones-chile-2025-candidaturas-y-encuestas/>.
- ⁵³ „[...] un duelo entre extremos [...]“ [Übers. des Verf.]. Malamud, Carlos, Rogelio Núñez Castellano. El cierre electoral de 2025 en América Latina. 3. Oktober 2025. Abgerufen am 24. Oktober 2025. <https://www.realinstitutoelcano.org/analisis/el-cierre-electoral-de-2025-en-america-latina/>.
- ⁵⁴ Malamud, Carlos, Rogelio Núñez Castellano. El cierre electoral de 2025 en América Latina. 3. Oktober 2025. Abgerufen am 24. Oktober 2025. <https://www.realinstitutoelcano.org/analisis/el-cierre-electoral-de-2025-en-america-latina/>.
- ⁵⁵ Democracy Index der britischen Zeitschrift Economist. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.eiu.com/n/campaigns/democracy-index-2024/>.
- ⁵⁶ Mangelhafte Demokratien laut Demokratieindex meint Länder, in denen freie und faire Wahlen stattfinden, und auch wenn es Probleme gibt (wie z. B. Verletzungen der Medienfreiheit), werden die grundlegenden Bürgerrechte respektiert. Allerdings gibt es in anderen Bereichen der Demokratie erhebliche Schwächen, darunter Probleme in der Regierungsführung, eine unterentwickelte politische Kultur und eine geringe politische Beteiligung. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.eiu.com/n/campaigns/democracy-index-2024/>.
- ⁵⁷ Vollständige Demokratien laut Demokratieindex meint Länder, in denen nicht nur grundlegende politische Freiheiten und Bürgerrechte respektiert werden, sondern die auch tendenziell von einer politischen Kultur untermauert werden, die das Gedeihen der Demokratie fördert. Die Funktionsweise der Regierung ist zufriedenstellend. Die Medien sind unabhängig und vielfältig. Es gibt ein wirksames System der gegenseitigen Kontrolle. Die Justiz ist unabhängig und Gerichtsentscheidungen werden durchgesetzt. Es gibt nur begrenzte Probleme bei der Funktionsweise von Demokratien. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.eiu.com/n/campaigns/democracy-index-2024/>.
- ⁵⁸ Index Freedom in the World der NGO Freedom House. Die Indikatoren sind in die Kategorien politische Rechte (0–40) und bürgerliche Freiheiten (0–60) unterteilt, deren Gesamtwerte gleich gewichtet werden, um zu bestimmen, ob das Land oder Gebiet insgesamt als frei, teilweise frei oder nicht frei eingestuft wird. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores>.
- ⁵⁹ Rangliste der Pressefreiheit laut Reporter ohne Grenzen. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2024>.
- ⁶⁰ Corruption Perception Index nach Transparency International. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://www.transparency.org/en/cpi/2024>.
- ⁶¹ Human Development Index. Die HDI-Klassifizierungen basieren auf festen HDI-Schwellenwerten, die aus den Quartilen der Verteilungen der Komponentenindikatoren abgeleitet werden. Die Schwellenwerte sind: HDI von weniger als 0,550 für niedrige menschliche Entwicklung, 0,550–0,699 für mittlere menschliche Entwicklung, 0,700–0,799 für hohe menschliche Entwicklung und 0,800 oder höher für sehr hohe menschliche Entwicklung. Abgerufen am 1. Oktober 2025. <https://hdr.undp.org/data-center/country-insights#/ranks>.